

Stadt Barsinghausen

Der Bürgermeister

**Fraktionsantrag
öffentlich**

Fachbereich/Fachdienst Politik	Datum 17.02.2016	Vorlagen-Nr. XVII/0915 B01 / S01
-----------------------------------	---------------------	--

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Beratungsergebnis	Abstimmungsergebnis			geänderte Beschluss- empfehlung
			Ja	Nein	Enth.	
Fraktion						
Ausschuss für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung	03.12.2015					
Verwaltungsausschuss	10.12.2015					
Rat der Stadt Barsinghausen	10.12.2015					

Personalsituation in den Fachbereichen der Stadtverwaltung Barsinghausen - Antrag der Gruppe SPD/Bündnis90/Die Grünen

Beschlussempfehlung:

Der Rat der Stadt Barsinghausen beschließt, dass der Herr Bürgermeister die Personalsituation der einzelnen Fachbereiche in der Stadtverwaltung, inkl. Baubetriebshof, prüft und geeignete Maßnahmen ergreift, um die Fachbereiche wieder in die Lage zu versetzen ihre Aufgaben zeitnah zu erfüllen.

Ziel der Maßnahme ist es, die vorhandenen Aufgaben mit den personellen Möglichkeiten abzugleichen und gegebenenfalls neu zu justieren.

Dabei soll auch sichergestellt werden, dass Fachpersonal, soweit wie möglich, von fachfremden und administrativen Aufgaben entlastet wird.

Das Ergebnis dieser Überprüfung, sowie der eingeleiteten und noch erforderlichen Maßnahmen ist dem Ausschuss für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung in seiner Sitzung im März 2016 – in schriftlicher Form und nach Fachbereichen aufgeschlüsselt - vorzustellen

Beteiligung Rechnungsprüfungsamt
Stellungnahme:

Unterschrift Verwaltungsvorstand BM/ESTr

Zeichnung/ Mitzeichnung erfolgt durch:

VV Bürgerdienste	VV Bau	Stabsstelle	Jurist	Gleichstellung
Fachdienst I/	Fachdienst II/	Fachdienst III/	Fachdienst IV/	Fachdienst ZD/
Stadtentwässerung				

Haushaltsmittel:

keine finanziellen Auswirkungen

Produkt	
Nummer	Bezeichnung
P1.	

HSK:

Beteiligungen:

Sachdarstellung:

Barsinghausen d .25.11.2015

Begleit Antrag zum Haushalt der Stadt Barsinghausen 2016 der SPD Fraktion und der Fraktion Bündnis 90/GRÜNE

Personalsituation in den Fachbereichen

Der Rat der Stadt Barsinghausen möge beschließen:

Der Herr Bürgermeister wird aufgefordert, die Personalsituation der einzelnen Fachbereiche in der Stadtverwaltung, inkl. Baubetriebshof, zu prüfen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Fachbereiche wieder in die Lage zu versetzen ihre Aufgaben zeitnah zu erfüllen.

Ziel der Maßnahme ist es, die vorhandenen Aufgaben mit den personellen Möglichkeiten abzugleichen und gegebenenfalls neu zu justieren.

Dabei soll auch sichergestellt werden, dass Fachpersonal, soweit wie möglich, von fachfremden und administrativen Aufgaben entlastet wird.

Das Ergebnis dieser Überprüfung, sowie der eingeleiteten und noch erforderlichen Maßnahmen ist dem Ausschuss für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung in seiner Sitzung im März 2016 – in schriftlicher Form und nach Fachbereichen aufgeschlüsselt - vorzustellen

Begründung:

In den letzten Jahren, insbesondere in der Konsolidierung des Haushaltes haben alle Akteure, auch im Personalbereich der Stadt Barsinghausen, erforderliche Aufgaben im Personalbereich zurückgestellt. Ein Teil der durch den Rat bewilligten Stellen konnte nicht besetzt werden und freiwerdende Stellen wurden nicht oder nur verspätet neu besetzt. Viele administrative Aufgaben werden heute von den Fachkräften miterledigt. Diese führt zu einer hohen Belastung des vorhandenen Personals, welche sich durch einen hohen Krankenstand und eine überdurchschnittliche Fluktuation bemerkbar macht. Viele Aufgaben konnten nur durch erhebliche Mehrarbeit des vorhandenen Personals in angemessener Zeit erledigt werden.

Um nur zwei Beispiele zu nennen:

Der Rat der Stadt Barsinghausen hat in 2015 beschlossen die bereits abgeschlossenen Straßenbaumaßnahmen abzurechnen. Eine zeitnahe Umsetzung scheint, nach Aussagen aus dem Fachbereich, nicht möglich zu sein. Dieses hat erhebliche Einnahmeausfälle/Zinslasten für die Stadt und eine Unsicherheit der betroffenen Bürgerinnen und Bürger zur Folge.

Im Straßenbau wurde im Rahmen der Diskussion um die Straßenausbausatzung erklärt, dass es einen jährlichen Unterhaltungsaufwand für unser Straßennetz von 600 – 700 T € gibt. Für die Erneuerung der maroden Straßen ist ein jährliches Bauvolumen von ca. 4 Mio € abzarbeiten. Dazu hat der Fachbereich III erklärt, dass er nicht sich nicht in der Lage sieht diese Aufgaben in gebührender Zeit umzusetzen. Sogar die geringen Umsetzungen im Haushaltsplan für das 2016 sind in Frage gestellt worden.

Ähnliche Beispiele lassen sich vermutlich in allen Fachbereichen aufzeigen. Die anfallenden Mehrbelastungen durch die aktuelle Flüchtlingssituation kann z.Zt. sicherlich nur in ihren Anfängen bewertet werden können.

Um die Verwaltung der Stadt Barsinghausen effektiv und bürgernah aufzustellen, sind die geforderten Maßnahmen dringend geboten.

Peter Messing

Ulrike Westphal

Gleichstellungsrelevante Aspekte sind gegeben, die Beteiligung der Gleichstellungsbeauftragten ist wie nachstehend dargestellt erfolgt.

Stellungnahme der Verwaltung:

Auszug Antrag:

Der Herr Bürgermeister wird aufgefordert, die Personalsituation der einzelnen Fachbereiche in der Stadtverwaltung, inkl. Baubetriebshof, zu prüfen und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um die Fachbereiche wieder in die Lage zu versetzen ihre Aufgaben zeitnah zu erfüllen.

Ziel der Maßnahme ist es, die vorhandenen Aufgaben mit den personellen Möglichkeiten abzugleichen und gegebenenfalls neu zu justieren. Dabei soll auch sichergestellt werden, dass Fachpersonal, soweit wie möglich, von fachfremden und administrativen Aufgaben entlastet wird.

Das Ergebnis dieser Überprüfung, sowie der eingeleiteten und noch erforderlichen Maßnahmen ist dem Ausschuss für Verwaltungssteuerung, Gleichstellung und Rechnungsprüfung in seiner Sitzung im März 2016 – in schriftlicher Form und nach Fachbereichen aufgeschlüsselt - vorzustellen

Bei der Stadt Barsinghausen wurde in der Vergangenheit grundsätzlich eine begleitende Organisationsarbeit geleistet.

Seit einigen Jahren werden sukzessive die Arbeitsplätze in den Fachdiensten auch anlasslos kapazitiv und, soweit erforderlich, qualitativ erhoben. Dieses hat inzwischen zu guten Basisdaten in den untersuchten Bereichen geführt und ermöglicht sehr differenzierte Aussagen über Auslastungen der Stellen.

Die Ergebnisse dieser Erhebungen spiegeln sich in den jeweils vorgelegten Stellenplänen wieder.

Parallel dazu werden im Rahmen der begleitenden Organisationsarbeit anlassbedingt Untersuchungen von Arbeitsplätzen und auch ganzen Fachdiensten durchgeführt.

Für eine Untersuchung, wie sie im Begleitantrag umschrieben ist, liegen grob geschätzte Angebote der NSI-Consult und KGST-Consult vor.

Der Aufgabenumfang beläuft sich monetär auf ein Volumen von rd. 120.000 €.

Dazu ist anzumerken, dass in die Untersuchung rd. 170 Stellen im Verwaltungsbereich einbezogen werden sollen.

Die Untersuchung erfordert die Beistellung eines eigenen Organistors für die Zeit der Untersuchung (mehr Vollzeitäquivalente hat der Organisationsbereich derzeit auch nicht). Zudem wird von beiden anbietenden Beratungsunternehmen darauf hingewiesen, dass die Untersuchung frühestens im Oktober / November beendet sein wird.

Die Untersuchung erfolgt ähnlich wie die eigenen Erhebungen der mittleren Bearbeitungszeiten und der Fallzahlen, nur nicht in der Untersuchungstiefe wie die eigenen Untersuchungen, und binden ca. 200 Manntage im Bereich der eigenen Verwaltung durch Arbeitsaufzeichnungen, Informationen, Plausibilitätsgespräche, Nachbesserungen und Ergebnisdiskussionen.

Der Antrag, soweit er denn beschlossen würde, müsste somit durch eine finanzielle Ausweisung im Ergebnishaushalt in Höhe von 120.000 € abgesichert werden.

Dazu müssten die Kosten gerechnet werden, die für eine sachgerechte Ausschreibung des Auftrags erforderlich sind.

Kramer